

Geschäftsbericht Polygon 2025





Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Eltern, geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Jahr 2025 war erneut von strategischen Weichenstellungen, dem Aufbau belastbarer Strukturen und der Stabilisierung unserer Abläufe geprägt. Ziel war es, unsere pädagogische Mission - eine fördernde Lernumgebung für alle Schülerinnen und Schüler - noch verlässlicher zu realisieren und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit unserer Schule nachhaltig zu stärken. Ein wichtiger Meilenstein war die Gewinnung eines neuen Standorts im Breitenrainquartier Bern, der ab August 2026 vier Klassen auf zwei Etagen aufnehmen wird. Die Raumaufteilung sowie die Vorausplanung der notwendigen Umbauarbeiten wurden in einer gemeinschaftlichen Retraite des gesamten Leitungsteams mit der Geschäftsführung intensiv vorbereitet.

Der vorliegende Geschäftsbericht 2025 schafft Raum, damit sich Leserinnen und Leser ein lebendiges Bild der pädagogischen Arbeit an unserer Schule machen können. Es berichten einzelne Klassen direkt von ihrem Schulalltag, von Lernwegen und individuellen Fördermassnahmen. Im Mittelpunkt steht an der Polygon-Schule der junge Mensch - mit ihm sein Potenzial zu entdecken und zu entwickeln, ist unser grösstes Anliegen - getragen von einer wertschätzenden, unterstützenden Schulgemeinschaft.

Mit diesem Rückgrat aus Zusammenarbeit, Strukturklarheit und Weitblick legen wir den Grundstein für eine zukunftsorientierte Lern- und Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schüler.

Abschliessend möchten wir allen Mitarbeitenden, Partnern, Eltern und Unterstützenden unseren herzlichen Dank aussprechen. Ohne Ihr Engagement, Ihre Ideen und Ihr Vertrauen könnten wir unsere Vision nicht verwirklichen. Gemeinsam gestalten wir einen lebendigen Lernort, an dem Entwicklung möglich wird.

Mit herzlichen Grüssen,
Ann Maillart & Gina Maillart
Geschäftsführung Polygon-Schule GmbH



Lernen im Wald

Die Erfahrungen der Gruppe Juno

Die Gruppe Juno verbrachte einen grossen Teil des aktuellen Schuljahres im Wald – teilweise bis zu drei Tage pro Woche und das auch bei widrigsten Wetterbedingungen. Kein Wetter war zu kalt, zu nass oder zu neblig. Nur der Sturm veranlasste gelegentlich den Lernort Wald spontan aufs Museum zu verlegen. In diesem Jahr standen nicht nur fachliche Inhalte im Vordergrund, sondern vor allem die Förderung überfachlicher Kompetenzen.

Ein zentraler Bestandteil war die praktische Arbeit: Holz sammeln, spalten und Feuer machen gehörten ebenso dazu wie die Planung von Mahlzeiten. Mit Unterstützung organisierten die Schüler den Einkauf und bereiteten ihre Speisen selbst zu.

Durch diese intensiven Erfahrungen entwickelte sich ein starkes Gemeinschaftsgefühl, denn viele Aufgaben konnten nur im Team bewältigt werden. Ein zentraler Bestandteil war die praktische Arbeit: Holz sammeln, spalten und Feuer machen gehörten ebenso dazu wie die Planung von Mahlzeiten. Mit Unterstützung organisierten die Schüler den Einkauf und bereiteten ihre Speisen selbst zu.

Durch diese intensiven Erfahrungen entwickelte sich ein starkes Gemeinschaftsgefühl, denn viele Aufgaben konnten nur im Team bewältigt werden. Gleichzeitig wurde den Einzelnen bewusst, welchen Beitrag sie persönlich leisten können. So wurden nicht nur Selbstständigkeit, sondern auch Resilienz gezielt gestärkt.

Nicht zuletzt lernten die Teilnehmer den Wald als wertvollen Lern- und Erfahrungsraum zu schätzen.



Hebe im Wald



Wir von der Klasse Hebe verbrachten im letzten Schuljahr jeweils den Freitagvormittag und Mittag im schönen Dälhölzliwald. Wir kochen einfache Gerichte wie Pasta, Reis oder Buchstabensuppe auf unserer Feuerstelle. Die Kinder bereiten mit uns den Brotteig zu und wir backen Steckenbrot über dem Feuer. Ab und zu ein Marshmallow darf nicht fehlen, das beglückt die Seele.





Jahresrückblick Vesta

Während des Schuljahres 2025/26 sorgten wir für einen abwechslungsreichen Schulalltag. Neben zahlreichen Ausflügen, Spaziergängen, Waldtagen sowie sportlichen Aktivitäten wie Bouldern und Schlittschuhlaufen möchten wir euch zwei besondere Projekte vorstellen.

Da uns das Thema Nachhaltigkeit in diesem Schuljahr intensiv begleitete, wollten wir unseren Schülern in einem Nähprojekt aufzeigen, wie viel Aufwand und Sorgfalt es braucht, Alltagsgegenstände selbst herzustellen.

Von Grund auf fertigten die Schülerinnen und Schüler ihre eigene personalisierte Laptoptasche an. Zunächst wurde das Schnittmuster sorgfältig ausgeschnitten, anschliessend Stoff und Vlieseline vorbereitet und verarbeitet. Danach lernten die Schüler die Nähmaschine besser kennen, bevor es an die eigentliche Arbeit ging. Mit viel Geduld nähten sie die einzelnen Stoffstücke millimetergenau zusammen. Das Projekt erstreckte sich über ein ganzes Quartal. Dabei zeigten die Schülerinnen und Schüler grosse Ausdauer, Konzentration und arbeiteten sehr präzise.

Ein weiteres besonderes Erlebnis war der Besuch eines Chocolatier-Workshops. Unter fachkundiger Anleitung konnten die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Schoggihasen herstellen. Dafür durften sie ihre persönliche Form aus einer Sammlung teilweise über 100-jähriger Osterhasenformen auswählen. Auch das Giessen und Schichten der Schokolade erfolgte selbstständig und die Resultate sprechen für sich.

Solche Projekte schaffen wertvolle Ausgleichsmomente zum Schulalltag und bieten den Schülerinnen und Schülern gerade in ihrer aktuellen Lebensphase Raum für kreative Erfahrungen, Erfolgserlebnisse und Erholung.





Chiliprojekt Chiron

Die Klasse Chiron hat nach den Sommerferien ein Chiliprojekt durchgeführt. Dafür hat Herr Lanter zu Hause 6 Sorten Chilis angepflanzt. Es waren die Sorten Jalapeño, Habanero, Scotch Bonnet, Lemon Drop, Ghost Pepper und Carolina Reaper. In einer Degustation konnten die SuS und das Klassenteam alle Sorten probieren. Nebst der Schärfe von harmlos scharf (Jalapeño) bis sehr scharf (Carolina Reaper) gab es auch andere Aromen, die bei der Degustation zum Vorschein kamen. Dies war für viele eine neue Erfahrung, weil die allgemeine Meinung war, dass Chilis vor allem scharf sind. Nebst der Degustation gab es weiteres Wissen, das vermittelt wurde. Dies zur Haltbarkeit von Lebensmitteln im Zusammenhang mit dem pH-Wert, der Schärfegrad (Scoville-Einheit) wurde angeschaut, das Verhältnis verschiedener Zutaten für eine gute Sauce, Volumenumrechnungen und unterschiedliche Konservierungsmethoden. Die SuS bildeten Teams und bereiteten unterschiedliche Saucen zu. Bei der Zubereitung der Saucen wurde für das Schneiden der Chilis Handschuhe angezogen, so dass keine Öle der Chilis in die Augen kamen. Das Kreieren eines Logos war ebenfalls Teil des Projekts. Dort konnten die SuS ihre gestalterischen Fähigkeiten zeigen und Erfahrungen beim Gestalten mit Canva und beim Erstellen von Vektordateien sammeln. Der Fantasie waren kaum Grenzen gesetzt. Ein Team kreiert eine gelbschwarze YB-Sauce für den Preis von CHF 18.98. Frau Batkovic war die erste Kundin und hat mit grosser Freude die milde YB-Sauce gekauft. Die SuS waren mit viel Elan beim Chiliprojekt dabei. Das Degustieren und Essen der Saucen war für alle eine grosse Freude.





Kerzenprojekt Pallas

Ein Bericht von Nailo Fuchs

Im Dezember 2025 hat die Pallas Klasse ein Märktstand-Projekt durchgeführt. Das Hauptziel dieses Projektes war es, selbst etwas herzustellen, das wir vor Weihnachten an einem Märktstand in der Stadt Bern öffentlich anbieten könnten. Die Arbeitsschritte, von der Herstellung bis zum Verkauf, beinhalten viele einzelne Aufgaben, die wir gemeinsam als Klasse bewältigt haben. Für so ein Projekt brauchten wir Unmengen an Wachs. Diesen fanden wir vor allem in Brockenstuben, in Form von Kerzenresten. Das waren teilweise ziemlich grosse Wachsböcke, die wir dann auf dem Längmur-Spielplatz mit Hilfe von Schaufeln zu kleinen Stücken verarbeiteten. Weitere Wachsreste wurden im Klassenzimmer mit Messern zerkleinert. Das zusätzliche Material wie Dochte, Giessformen und Utensilien haben wir im Internet bestellt. Der Vorraum wurde zu einer Werkstatt umfunktioniert. Dort haben wir den Boden und die Tische mit einer Schutzplane abgedeckt. Für das Giessen haben wir in mehreren Metallkännchen Wachs erhitzt bis auf 60-70 Grad, bis er geschmolzen ist. Ab 90 Grad würde es gefährlich, weil Brandgefahr bestehen könnte. Zur Sicherheit hatten wir ein Thermometer und eine Löschdecke zur Hand. Dann musste man den Docht in der Silikonform mit wenig Wachs befestigen. Anschliessend konnte man das Wachs in beliebigen Farbkombinationen zu einer Kerze giessen. Diese musste dann ca. 24 Stunden ruhen, bis sie richtig ausgekühlt und hart waren.

Wir produzierten so in 2er-Gruppen während einer Woche 352 verkaufbare Kerzen. Ab der Woche vom 8.12. bis zum 12.12. stellten wir unseren Märktstand an verschiedenen Standorten auf. Dazu mussten wir vorher bei der Gewerbepolizei eine Bewilligung einholen. Am Montag verkauften wir auf dem Kornhausplatz, am Dienstag auf dem Bärenplatz, am Mittwoch wieder auf dem Kornhausplatz, am Donnerstag auf dem Breitenrainplatz und am Freitag mit Bauchläden in der Länggasse. Insgesamt hat dieses Projekt viel Zeit und Aufwand gekostet. Die meisten Jugendlichen hatten sehr viel Spass, die Kerzen herzustellen. Der Verkauf hingegen war eine grössere Herausforderung, weil man direkt mit fremden Menschen Kontakt aufnehmen musste. Es gelang aber allen, ihren Beitrag zu leisten und wir konnten mit dem Verkauf der Kerzen genügend Einnahmen generieren, um eine Schulreise finanzieren zu können.





Schneekugeln

by Hermes

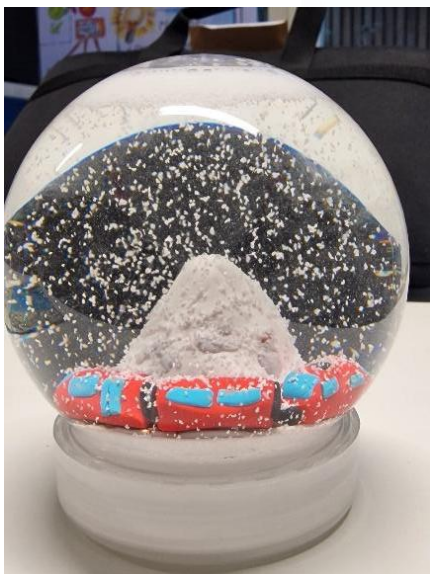
Wie jedes Jahr in der Weihnachtszeit wollten wir in der Klasse Geschenke für die Familie basteln.

Wir machten den SuS verschiedene Projektvorschläge und sie entschieden sich einstimmig für das Erstellen von Schneekugeln. Um nicht zu viel Zeit mit dem Basteln eines Verschlusses für eine Glaskugel und Kunstschnee zu verlieren, bestellten wir ein Schneekugel-Set im Internet, da dort bereits die wichtigsten Materialien enthalten waren.

So konnten wir unsere Kreativität vollkommen auf den Inhalt der Kugeln fokussieren. Als Modelliermasse wählten wir Fimo. Die Klasse arbeitete mit viel Fantasie und Begeisterung. Innert kurzer Zeit entstanden richtige Fimo-Welten. Wichtig war es darauf zu achten, dass die Sujets nicht zu gross wurden, damit sie Platz in den Kugeln fanden.

Nach dem Aushärten im Ofen befestigten wir die Figuren in den Schneekugeln mit Heissleim. Anschliessend füllten wir die Kugeln mit Wasser, einem Tropfen Spülmittel und Kunstschnee. Beim Zusammenbauen der Schneekugel mussten wir sorgfältig arbeiten, damit kein Wasser ausläuft. Durch mehrmaliges starkes Schütteln testeten wir unsere Werke am Schluss.

Mit viel Elan, guten Ideen und einer Portion Weihnachtstimmung wurde das Projekt zu einem freudigen Erlebnis für die SuS!

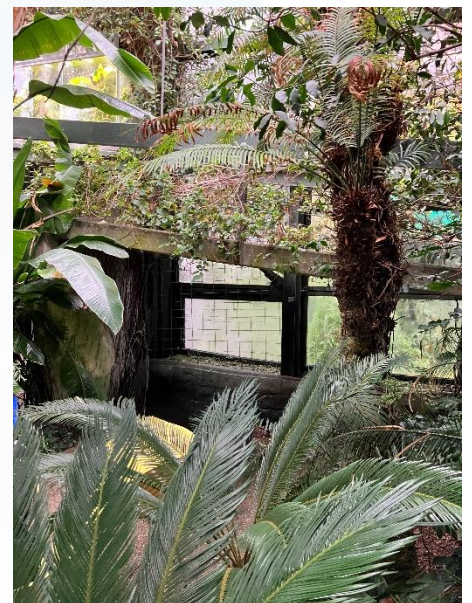




Ceres on the road

In der Klasse Ceres ist individuelles Lernen Alltag: Wir vermitteln Lerninhalte oft spielerisch und mit praktischem Tun. Dabei geben wir den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler viel Raum und Zeit. Ein lebendiges Miteinander prägt unseren Schulalltag – und unsere Neugier führt uns oft an außerschulische Lernorte, um gemeinsam Neues zu erforschen. Neben dem Fachwissen legen wir besonderen Wert auf soziale Schlüsselkompetenzen wie Team- und Konfliktfähigkeit, Empathie und Selbstreflexion.

Besondere Highlights machen diese Lerninhalte bei uns für alle Sinne greifbar. So tauchen wir etwa in einer vielseitigen Projektwoche tief in die Welt der vier Elemente ein, erkunden bei einer Führung den Botanischen Garten oder erleben im Sensorium sinnliche Phänomene hautnah. Auch im Schulalltag packen wir selbst an: Beim gemeinsamen Kochen und Backen sowie beim Kerzenziehen fördern wir Kreativität und feinmotorisches Geschick. Beim Tiere füttern übernehmen wir Verantwortung für unsere Umwelt, und beim Schlöfle auf dem Eis oder bei Ausflügen in die Natur stärken wir spielerisch unser Gemeinschaftsgefühl und die Bewegung an der frischen Luft.





JAHRESRECHNUNG

2025

JAHRESRECHNUNG 2025

Bilanz	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Aktiven	1'562'710.99	1'108'249.81
Flüssige Mittel	1'259'175.32	672'831.43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'583.50	16'023.00
Übrige Forderungen	204.10	504.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	52'492.30	41'920.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen Betriebsbeiträge	0.00	200'038.37
Umlaufvermögen	1'320'455.22	931'317.35
Finanzanlagen	123'517.71	73'478.75
Mobile Sachanlagen	118'738.06	103'453.71
Anlagevermögen	242'255.77	176'932.46
Passiven	1'562'710.99	1'108'249.81
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19'539.55	37'223.15
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	36'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	190'700.20	126'572.50
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	40'285.35	11'999.00
Passive Abgrenzung Betriebsbeiträge	91'132.07	111'764.33
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
Fremdkapital	341'657.17	323'558.98
Fondskapital	1'170'404.56	734'041.57
Organisationskapital	50'649.26	50'649.26

Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision:

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht schweizerischen Gesetz und Statuten entspricht.

Bern-Liebelfeld, 27. März 2026

Engel Copera AG
Manuel Mauerhofer, zugelassener Revisionsexperte
Patrick Rebsamen, zugelassener Revisionsexperte

JAHRESRECHNUNG 2025

JAHRESRECHNUNG 2025

Erfolgsrechnung	1.1.-31.12.2025 CHF	1.1.-31.12.2024 CHF
Beiträge der öffentlichen Hand	5'027'045.88	4'655'280.39
Erträge aus Leistungsabteilungen	53'138.65	67'113.75
Erträge aus anderen Leistungen	470'729.70	506'961.65
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	0.00	1'487.30
Total Betriebsertrag	5'550'914.23	5'230'843.09
Personalaufwand	3'954'246.15	3'731'677.75
Medizinischer Bedarf	299.23	1'901.95
Lebensmittel und Getränke	103'319.80	92'268.30
Haushalt	45'107.80	41'395.05
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Sachanlagen	39'662.40	41'285.85
Aufwand für Anlagenutzung	338'949.63	297'338.03
Energie und Wasser	12'517.80	10'437.35
Schulung, Ausbildung und Freizeit	29'887.38	25'728.15
Büro und Verwaltung	125'478.73	118'038.39
Übriger Sachaufwand	479'260.30	521'320.10
Total übriger betrieblicher Aufwand	1'174'483.07	1'149'713.17
Abschreibungen und Wertberichtigungen	60'165.25	50'211.09
Total Betriebsaufwand	5'188'894.47	4'931'602.01
Betriebliches Ergebnis	362'019.76	299'241.08
Finanzertrag	38.96	476.17
Finanzaufwand	-1'179.39	-1608.83
Ordentliches Ergebnis	360'879.33	298'108.42
Betriebsfremder und periodenfremder Erfolg	0.00	0.00
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	360'879.33	298'108.42
Zuweisung/Entnahme Fondskapital	-330'166.68	-298'021.42
Rückzahlungen an Kanton aus Überschreitung Fondsobergrenzen	-30'712.65	
Jahresergebnis vor Zuweisungen ans Organisationskapital	0.00	87.00
Zuweisung/Entnahme Organisationskapital	0.00	-87.00
Jahresergebnis nach Zuweisungen ans Organisationskapital	0.00	0.00

JAHRESRECHNUNG 2025

Bereich erbrachte Leistungen

Anzahl Klassen Zyklus 1	3
Anzahl Klassen Zyklus 2	3
Anzahl Klassen Zyklus 3	4
Total Anzahl Klassen	10

Anzahl SuS Zyklus 1 per 31.12.25	16
Anzahl SuS Zyklus 2 per 31.12.25	16
Anzahl SuS Zyklus 3 per 31.12.25	21
Total Anzahl SuS	53

Anzahl Mittagessen SuS (Sonderschule)	6'446
Anzahl Mittagessen SuS (Regelschule)	0
Total Sonder- und Regelschule	6'446

Anzahl Eintritte SuS	16
Anzahl Austritte SuS	11

Bereich Personalstatistik

Vollzeitstellen Ø Lehrpersonal	14.74
Vollzeitstellen Ø STV	0.38

Polygon-Schule GmbH
Brunngasse 36
3011 Bern
+41 31 311 12 64
info@polygon-schule.ch
www.polygon-schule.ch

